

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Erneuerung/Umgestaltung S-Bahnstation Chorweiler-Nord
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Absatz 2 GemHVO i. V. m. § 8
Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln über die Haushaltsjahre 2010 und 2011**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bauausschuss	28.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	31.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	31.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	04.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	07.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Kostenerhöhung um 340.000 € bei Finanzstelle 1502 - 0902 - 6 - 4560 (Dach S-Bahnstation Chorweiler-Nord) im Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung), Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nach jetzigem Stand 2.353.000 €.

Zur Finanzierung der Mehrkosten werden 340.000 € durch geringere Auszahlungen im gleichen Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung) bei Finanzstelle 1502 - 0902 - 1 - 0000 (Innenstadt (südl. Erw.) Sanierung/Erneuerung), Auszahlungen für Baumaßnahmen, bereitgestellt.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 2.353.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input type="checkbox"/> nein bish. 1.052.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten €	b) Sachkosten €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat der Stadt Köln hatte in seiner Sitzung am 14.11.2006 für die Erneuerung und Umgestaltung der S-Bahnstation Chorweiler-Nord 1.281.500 € bewilligt. Bereits am 19.06.2006 hatte der Finanzausschuss 100.000 € für die Planung bereitgestellt.

Der damaligen Mittelbereitstellung lag eine Kostenberechnung der beauftragten Architekten zugrunde, die sich auf 1.381.500 € belief. Im Zuge der Durchplanung waren in den darauffolgenden zwei Jahren erhebliche Kostensteigerungen auf 1.752.000 € zu verzeichnen, die dem Rat in der Sitzung am 13.11.2008 mitgeteilt wurden.

Nachdem die Ausschreibungsergebnisse für 8 Gewerke vorlagen, erhöhten sich die Kosten auf 2.013.000 €, die dem Rat am 10.02.2009 mitgeteilt wurden.

Nach Fertigstellung der Dächer und unter Berücksichtigung noch ausstehender Restarbeiten ergeben sich nun Gesamtkosten von 2.353.000 €. Dies hat folgende Gründe:

Während der 2-jährigen Bauzeit sind aufgrund unvorhersehbarer und unabweisbarer bautechnischer Erfordernisse und zusätzlich gestellter Anforderungen der DB Mehrkosten in Höhe von rd. 340.000 € entstanden. Diese stellen sich wie folgt dar:

a) Mehr- bzw. Minderkosten bei ausgeschriebenen Gewerken**- Stahlbau**

Die mit den Stahlbauarbeiten beauftragte Firma wurde während der Bauzeit insolvent. Daher konnte sie ausstehende Restarbeiten in einer Größenordnung von rd. 100.000 € aus einem Gesamtauftragsvolumen von rd. 983.000 € nicht mehr ausführen. Dies führt bei dieser Position zu Wenigerausgaben von rd.

./100.000 €

Die obengenannten Restarbeiten wurden von anderen, am Bau beteiligten Firmen mit übernommen und führten bei den Gewerken

- Verglasung

zu Mehrkosten von rd.

89.000 €

- Gerüstbau

Die Gerüstbaufirma hat ebenfalls Teilaufträge der insolventen Stahlbau-firma mit übernommen. Dies verursachte Mehrkosten. Durch die Verzögerungen im Bauablauf verlängerten sich die Standzeiten für die Gerüste entsprechend.

Auch konnten die alten Dächer nicht, wie ursprünglich geplant, auf Straßenniveau abgesenkt und dort abgebaut werden. Die DB hatte ihre ursprüngliche Zusage aus brandschutztechnischen Gründen zurückgezogen. Vielmehr mussten die Gerüste in 4 m Höhe kleinteilig zerlegt werden, wodurch sich die Standzeit ebenfalls verlängerte. (Die Mehrkosten für den Abbruch sind unten aufgeführt).

Zudem durchstießen die neuen Pylone das alte Dach an statisch relevanten Stellen. Durch diese Eingriffe wurde das Dach statisch unbestimmbar. Daher waren zusätzliche Stützen unter jedem Knoten der Mero-Dächer erforderlich. Dies verursachte weitere Mehrkosten.

Hinzu kamen längere Standzeiten aufgrund der schneereichen und lang andauernden Kälteperiode des Winters 2009/2010. Die Arbeiten mussten länger als vorgesehen ruhen.

Dies führte insgesamt zu Mehrkosten beim Gerüstbau von rd. 143.000 €

- Malerarbeiten

Die DB verlangte einen ursprünglich nicht ausgeschrieben Anti-Graffiti-Anstrich. Auch musste die Beschichtung der Pylone teilweise erneuert werden, weil die insolvente Stahlbaufirma fehlerhaft gearbeitet hatte.

Dies führte zu Mehrkosten von rd. 5.200 €

- Rohbauarbeiten

Die DB konnte keine Bestandspläne der alten Dächer vorlegen. Daher war die Situation im Boden unbekannt. Aufgrund statischer Erfordernisse waren Mehrfundierungsarbeiten erforderlich, die Kosten verursachten von rd. 8.000 €

- Abbrucharbeiten

Da der Abbruch der alten Dächer nicht im abgesenkten Zustand zu ebener Erde durchgeführt werden konnte, verursachte der Abbau in 4 m Höhe zusätzliche Kosten von rd. 21.400 €

b) Hinzu kommen weitere Kosten in folgender Höhe:

1. Honorarerhöhungen auf Basis der tatsächlichen Baukosten für Architekten, Statiker und Projektsteuerung/-leitung	55.000 €
2. Wegen unzureichender Beleuchtungsstärke musste auf die ursprünglich vorgesehene Treppenabgangsbeleuchtung in den Seitenwänden verzichtet werden. Die DB verlangt eine aufwändigere Lösung mit 20 Lichtmasten für 4 Treppenabgänge, die zusätzlich geplant werden musste.	36.000 €
3. Unvorhersehbare kostenintensive Rolltreppeninstandsetzung aufgrund langer Standzeit und baustellenbedingter Schäden	58.000 €
4. Da die alten Dächer aus statischen Gründen nicht wie geplant insgesamt abgesenkt und ebenerdig demontiert werden konnten, sondern in 4 Metern Höhe stückweise abgebaut wurden, musste der Bahnbetrieb zeitweise eingestellt werden. Dies verursachte zusätzliche Kosten für Sicherheitsdienste, Stromabschaltung u. a.	22.000 €
Abzüglich der eingangs aufgeführten Wenigerausgaben verbleibt ein noch zu deckender Mehrbedarf von rd.	337.600 €
aufgerundet	340.000 €
	=====

Die zur Deckung beanspruchten Mittel werden aufgrund des derzeitigen Planungsstandes in 2011 nicht benötigt.

Die Mehrkosten werden der Bezirksregierung zur Förderung angemeldet. Über einen Antrag auf Anerkennung der Mehrkosten und eine weitere Förderung kann erst nach Vorlage der Schlussabrechnung entschieden werden.

Die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes ist als Anlage 1 beigefügt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.